

1800 Neins gegen Müllberg

Bürgerinitiative hat in Bremen Unterschriftenlisten gegen erweiterte Deponie Grauer Wall übergeben

VON CHRISTOF SANTLER

SPECKENBÜTTEL. Mit ihrem Namenszug haben rund 1800 Gegner einer erweiterten Deponie Grauer Wall eine Absage erteilt. Gestern, am letzten zulässigen Tag für Einwendungen gegen ein Planfeststellungsverfahren des Deponiebetreibers, überreichten Vertreter einer inzwischen 220 Mitglieder starken Bürgerinitiative die Unterschriftenlisten.

Insa Nanninga, zuständige Referatsleiterin im Umweltressort, nahm die Entrüstung in Papierform in Empfang. Claus Boving, Deponie-Anwohner und einer der Sprecher der Bürgerinitiative „Keine Erweiterung Grauer Wall!“ (BI-K.E.G!), war eigens für die Übergabe der eilig in wenigen Tagen in Bremerhaven und dem Umland gesammelten Unterschriften nach Bremen gereist.

Die Bürgerinitiative will verhindern, dass auf der Deponie weiterer gefährlicher Abfall entsorgt

werden darf. Nach den Plänen des Betreibers, der Bremerhavener Entsorgungsgesellschaft (BEG), soll der Müll sich künftig auf eine Höhe von rund 50 Metern auftürmen

dürfen. Das wäre eine Verdopplung der bisherigen Höhe. Das erzürnt und ängstigt die Menschen in näherem und auch weiterem Umkreis, sie erwarten eine steigende Belastung durch giftigen Feinstaub und wollen eigentlich so-

» Wir sehen Verfahrensfehler.«

CLAUS BOVING, BÜRGERINITIATIVE „KEINE ERWEITERUNG GRAUER WALL!“

wieso die Schließung der Müllhalde. Ein großer Teil des heutigen und künftigen Abfalls gehört zur Deponieklasse III und darf damit gerade noch oberirdisch gelagert werden.

Die Bürgerinitiative hat unterdessen die Arbeitsgruppen „Politik“, „Öffentlichkeit“, „Fachlichkeit“ und „Recht“ eingerichtet, um weiter gegen die Pläne der BEG vorzugehen. „Ich habe das ganze Wochenende genutzt, um Gutachten zu sichten“, berich-

tet Boving. „Wir sehen Verfahrensfehler.“ Außerdem seien viele öffentliche Einrichtungen nicht über das Vorhaben informiert worden, und auch Umweltschutzverbände seien aus allen Wolken gefallen.

Kontakt zur Bürgerinitiative: Mail an info@BI-KEG.de.

www.bi-keg.de



Claus Boving von der Bürgerinitiative „Keine Erweiterung Grauer Wall!“ übergab gestern im Bremer Umweltressort Referatsleiterin Insa Nanninga rund 1800 Unterschriften gegen die Deponie in Speckenbüttel

Foto Boving